

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonnt. und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anfertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Ertrag des
Blattes einschließlich
des Anfertentbeils
fällt der hiesigen
Kommunalverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 132.

Freitag, 10. Juni

1870.

— Aus der Provinz. In dem Maihefte der von dem Generalsecretär, Dekonomierath Dr. Stadelmann zu Halle geleiteten „Zeitschrift des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen“, Maiheft für das laufende Jahr, befindet sich die nachstehende, von der Direction des genannten Centralvereins ausgehende „ämliche Bekanntmachung“, „die von den Eisenbahnen den Feldfrüchten zugefügten Brandschäden“ betreffend:

Die von der Centralversammlung vom 7. December v. J. in dieser Sache gefassten Beschlüsse waren folgende:

dahin zu wirken, daß im Norddeutschen Bundesgebiete 1) Sicherheitsmaßregeln gegen die durch Eisenbahnlocomotiven veranlassenen Brandschäden an Feldfrüchten u. s. w. angeordnet werden; 2) eine gesetzliche Präsumtion für die Verpflichtung der Eisenbahngesellschaften zum Schadenersatz angenommen werde, wenn der Schaden in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn und nach vorübergegangenem Zuge entsteht und die Eisenbahngesellschaft nicht nachweisen kann, daß der Brand an den Feldfrüchten durch andre Ursachen entstanden ist.

In Ausführung dieser Beschlüsse hat die Centraldirection unter'm 24. Januar c. an den Herrn Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu weiterer Veranlassung Bericht erstattet. Hierauf sind folgende Bescheide eingegangen:

An die Direction des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen u. s. w. Berlin, den 24. März 1870. Nachdem ich zufolge des Berichts vom 24. Januar d. J. wegen Herbeiführung von Sicherheitsmaßregeln gegen die durch Eisenbahnlocomotiven veranlassenen Brandschäden an den Feldfrüchten mit dem Herrn Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten in Verbindung getreten bin, lasse ich der Direction beifolgende Abschrift eines in dieser Angelegenheit mir zugegangenen Schreibens des genannten Herrn Ministers vom 10. d. M. zur Kenntnissnahme zugehen:

„An den königlichen Staats- und Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Herrn v. Selchow, Excellenz. Berlin, den 10. März 1870. Excellenz beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 21. v. M. ganz ergebenst zu erwidern, daß die durch Funkenprühen der Locomotiven verursachten Brandschäden die Eisenbahntechnik schon lange beschäftigt und zu Einrichtungen an den Maschinen geführt haben, welche dem gedachten Uebelstande zu begegnen bestimmt sind. — Der Antrag der Direction des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, dahin zu wirken, daß im Norddeutschen Bundesgebiete Sicherheitsmaßregeln gegen die durch Eisenbahnlocomotiven veranlassenen Brandschäden an Feldfrüchten u. s. w. angeordnet werden, dürfte als erledigt zu erachten sein. Es ist nämlich in den kürzlich in meinem Ministerium ausgearbeiteten Entwurf eines Bahnpolizei-Reglements für das Gebiet des Norddeutschen Bundes die außerdem fast in allen Bahnpolizei-Reglements für die einzelnen Eisenbahnen enthaltene Bestimmung aufgenommen, daß jede Locomotive mit einem verschließbaren, an dem Feuerkasten dicht anliegenden Aschkasten und mit einer Vorrichtung versehen sein muß, durch welche der Auswurf glühender Kohlen aus dem Schornsteine wirksam verhütet wird. Die Beachtung dieser Vorschrift wird scharf überwacht, aber die technischen Einrichtungen entbehren bis jetzt noch der Vollkommenheit, um jedem Brandunglücke mit Sicherheit vorbeugen zu können. — Die Annahme der Direction, daß bei der Feuerung der Locomotiven mit Coaks das Funkenprühen mehr als bei der Kohlenheizung vermieden werde, oder daß der Auswurf glühender Coaks weniger feuergefährlich als der

Auswurf der Kohle sei, trifft nach den eingehenden Untersuchungen und langjährigen Erfahrungen nicht zu. — Der fernere Antrag, die gesetzlichen Bestimmungen über die Beweislast bei Brandschäden in der Nähe von Eisenbahnen zum Nachtheile der Eisenbahnverwaltungen zu ändern, scheint mir zur Berücksichtigung nicht geeignet und muß ich es mir daher versagen, demselben durch meine Unterstützung weitere Folge zu geben. Im Auftrage des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Weiskaupt.“

Es wird Sache der Centralversammlung sein, über die Frage weiterer Verfolgung des Gegenstandes Beschluß zu fassen. Zunächst ersuchen wir die geehrten Vorstände der Zweigvereine des Centralverbandes, darauf bedacht sein zu wollen, daß durch Eisenbahnen verursachte Feldbrände zur Anzeige im Vereine und weiterhin zu unserer Kenntniss kommen.

— Die „Kreuzzeitung“ berichtet in ihrer Nummer 128 Folgendes: „Dem Königl. Musikdirector Saro ist in diesen Tagen von dem Consul von San Salvador und dem gleichzeitig hier anwesenden Minister dieses Staates der Antrag einer Anstellung als General-Musikdirector der dortigen Militär-Capellen gemacht worden. Herr Saro hat denselben jedoch abgelehnt, indessen auf Wunsch einige Candidaten in Vorschlag gebracht, von denen die Wahl auf ein Mitglied (Dresner) des unter seiner Leitung stehenden Musikcorps des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments gefallen ist. Die Stellung ist mit einem festen Gehalt von 1300 Thlr. und freier Dienstwohnung verbunden und eine vollständig unabhängige. Man wollte eben gerade einen preussischen Militärmusiker, der auch ein tüchtiger Pianist ist, engagiren.“ Der in dieser Nachricht erwähnte Musiker ist Dresner, der Sohn eines unserer Mitbürger, des Restaurateurs C. Dresner im Café Royal. (Halt. Ztg.)

— Die soeben erschienene 19. Auflage für 1870 von Dr. Otto Hübner's statist. Tafel aller Länder der Erde enthält Größe, Regierungsform, Staatsoberhaupt, Bevölkerung, Ausgaben, Schulden, Papiergeld und Banknotenumlauf, stehendes Heer, Kriegs- und Handelsflotte, Ein- und Ausfuhr, Zolleinnahmen, Haupterzeugnisse, Münze und deren Silberwerth, Gewicht, Ellenmaß, Hohlmaß für Wein und Getreide, Eisenbahnen, Telegraphen, Hauptstädte und die wichtigsten Orte (mit Einwohnerzahl) aller Länder der Erde. (Preis 5 Sgr.) Diese muster- und meisterhafte Hübner'sche Tafel ist durch die Befürwortung der Presse allgemein bekannt und anerkannt worden und sie geht in zahllosen, theilweise unberechtigten Uebersetzungen in russischer, schwedischer, holländischer, französischer, italienischer und englischer Sprache über die ganze civilisirte Welt hin. Die neue Auflage hat durch weitere statistische Ermittlungen wiederum bedeutende Verbesserungen erfahren; auch ist das Geburtsjahr bei jedem der Regenten neu hinzugefügt und die Längen und Hohlmaasse wurden verglichen mit den neuen Meter- und Litermaßen.

— Bäderstatistik in der Saison 1870. Im Mai betrug nach den der „Deutsch. Badeztg.“ zugegangenen Curlisten, sowie sonstigen Mittheilungen die Zahl der Curgäste in: *Baden-Baden bis zum 25. Mai 5254 Personen, Karlsbad bis zum 21. Mai 3489 Personen, Ems bis zum 8. Mai 207 Personen, Kissingen bis zum 24. Mai 741 Personen, Nauheim bis zum 20. Mai 325 Personen, Deynhausen bis zum 20. Mai 145 Personen, Soden a. T. bis zum 15. Mai 152 Personen, *Teplitz-Schönbau bis zum 22. Mai 4363 Personen, *Wiesbaden bis zum 14. Mai 9088 Personen, Wildbad bis zum 15. Mai 240 Personen. (Die mit einem * bezeichneten Curorte zählen in ihrer Curliste auch Passanten und Touristen.)



— Auch in China hat unsere Methode des Buchdrucks jetzt ihren Weg gefunden, denn der Gebrauch der beweglichen Lettern und der Presse beginnt bereits den Holzstock und die Bürste der Chinesen zu verdrängen. Manche bedeutende Werke von privaten Pressen sind bereits erschienen, u. a. ein militärisches Buch in 24 Bänden, eine Universal-Geographie in 20 Bänden u. s. w. Durch die Annahme des europäischen Systems der beweglichen Lettern wird es den Chinesen möglich, ihre Bücher correcter herzustellen, als dies bei dem Holzstock thunlich war, und so kommt denn auch mehr Consequenz in die Schriftzeichen des Landes. Die Chinesen haben eine eigenthümliche Methode der Herstellung der Stempel und Matrizen zum Letternguß. Während unsere Stempel aus Stahl und unsere Matrizen aus Kupfer bestehen, die dem Rost und der Oxidation ausgesetzt sind, schneiden die Chinesen ihre Stempel aus hartem, feinfaserigem Holz und drücken diese Holzstempel in eine Porzellanmasse als Matrize ab. Der Holzstempel kommt etwa auf 6—8 Pfennige zu stehen. Dieses Porzellan gebrannt, ergibt die fertige Matrize, welche dem Anscheine nach schwierig zuzurichten ist, weil das gebrannte Material eine spröde Beschaffenheit aufweist, jedoch sehen die in China mit dort gegossenen Lettern gedruckten Bücher sehr ordnungsmäßig aus. Die Buchstaben bestehen aus einer Legirung von Blei, Zinn und Silber.

Halle, 9. Juni.

— t. Unter Leitung des Herrn Musikdirectors Vorejsch fand am 2. huj. im Saale des Volksschulgebäudes eine Soirée der hiesigen Singacademie Statt, in welcher Lieder von Mendelssohn, Schubert, Schumann, Franz, Jensen u. zum Vortrag kamen. Der Gesang des gedachten Vereins überraschte auf's angenehmste nicht allein durch die blühende Kraft und Fülle, sondern auch durch musterhafte Reinheit und Präcision, poetische Auffassung der Lieder und deutliche klare Aussprache des Textes. Unter den verschiedenen Nummern des durch geschmackvolle Wahl und geschickte Gruppierung höchst interessanten Programms trat besonders das Lied für 4stimmigen Chor „Schön Rothraut“ von R. Schumann hervor, welches auf Begehr des zahlreichen Auditoriums wiederholt werden mußte. Ganz analog wirkten das reizende Ständchen für Alt solo und kleinen Frauenchor von Schubert, sowie Scenen aus dem Spanischen Liebespiel von Schumann, letzteres eine ungemein schwere Composition, aber von unvergleichlichen Duft und Zauber. Die Vertreter der Solopartien legten in beiden Nummern ein rühmliches Zeugniß ihrer gefanglichen Tüchtigkeit ab. Herr Vorejsch und eine Dame der Singacademie trugen ein Duo für zwei Klaviere von J. Rheinberger vor; das elegante Spiel des Ersteren haben wir wiederholt gewürdigt; was die geschätzte Dame anbelangt, so ließ sie ein ganz entschiedenes Klaviertalent gewahren, hat es auch bereits zu einer anerkennenswerthen Fertigkeit gebracht. Feinheit der Auffassung und größere technische Solidität muß sie aber noch zu erlangen suchen. — Die Gesamtauführung war eine mustervolle und es verdient besonders hervorgehoben zu werden, wie Herr Vorejsch durch sein unablässiges Bestreben, ältere und neuere hier noch nicht gekannte Werke zur Aufführung und Geltung zu bringen, entschieden günstig auf den musikalischen Fortschritt und Geschmack an guter Musik einwirkt.

Tageschau.

Freitag, den 10. Juni.

Geschäftskunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — **Paßbureau:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Casen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die **Instituten-Casse:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — **Kreis-Casse:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — **Landrathsammt:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Bau-Commandit:** 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — **Universität:** Casenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.
Städtisches Rathaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Casenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Casenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Casenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
Wesentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.
Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.
Bereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends (Singen).
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung).
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irish-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.
Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Eisenbahnzüge und Posten.

Abgang nach	Fahrpreise in Sgr.				Ankunft von
	I.	II.	III.	IV.	
Leipzig	27	18	11 1/2	8	C: Courierzug. P: Regionenzug. S: Schnellzug. G: Stierz. mit Ionenbef.
Magdeburg	69	46	29	17 1/4	
Merseburg	78	58 1/2	39	19 1/2	
Gerungen	201	113	88	—	
Berlin	182	99	71 1/2	37	
1	6 G	7 30 C	8	8	
2	7 30 C	8	8	8	
3	8	8	8	8	
4	9 40 P	1 30 P	1 30 P	1 30 P	
5	1 30 P	5 30 C	5 30 C	5 30 C	
6	4 15 P	8 C	8 C	8 C	
7	7 30 P	9 G	9 G	9 G	
8	8 30 S	11 30 P	11 30 P	11 30 P	

Retourbilletts zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit. Die Fahrpreise beziehen sich nur auf Personen- und Güterzüge, Courierzüge und Schnellzüge sind ibereit.

Personenposten. Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Salsminde 9 Uhr Vorm. Lobelin 3¼ Uhr Nachm., Wettin 3¼ Uhr Nachm., Querfurt 12¼ Uhr Nachm. und 3 Uhr Nachm.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 8. Juni 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,68	4,89	79	13,2	NNO	heiter 3.
Mitt. 2	332,82	4,45	54	17,0	ONO	bedeckt 10.
Abd. 10	332,04	5,28	95	12,0	NW	trübe 8.
Mittel	333,18	4,87	76	14,1		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Die diesjährige Nutzung der Obstbäume, Weinstöcke und Sträucher in dem früher **Wolfhagen'schen** Garten soll

**Dienstag den 14. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathhause in der Rathsstube unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich wegen Besichtigung des Gartens an Herrn **Wolfhagen** zu wenden.
Halle, den 8. Juni 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die regelmäßigen **Schuppocken-Impfungen** in hiesiger Stadt finden im Laufe dieses Sommers unter Leitung des Königlich-kreiswundärztlichen Herrn Dr. med. **Gefenius** jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** Nachmittags von 3 bis 4 Uhr in dem auf dem **Rathhause zwei Treppen hoch** belegenen Versammlungs-Saale statt.

Jeder Impfling muß 8 Tage später, also am darauf folgenden Sonnabend resp. Mittwoch zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken-Impf-Attest nicht erteilt werden wird.

Halle, den 2. Juni 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein silbernes Armband mit kleiner Kette und 6 kleinen rothen Steinen ist unter dem Verdachte des unehrlichen Erwerbes in Beschlag genommen. Der rechtmäßige Eigentümer wird ersucht, sich auf Zimmer Nr. 11 im Polizei-Gebäude zu melden.

Halle, den 5. Juni 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Weißkäufer der schwarzen Bande.
Nachdem sämtliche Personen, welche ihrer in Halle entwickelten gesetzwidrigen Geschäftsthätigkeit halber zur „schwarzen Bande“ gerechnet wurden, verurtheilt worden sind, sollen nunmehr diejenigen, welche jenen Geschäftsmännern entweder zu den Waarenbestellungen bei auswärtigen Häusern Anleitung gegeben, oder die erschwinsten Waaren trotz ihrer Kenntniß von deren Erwerbungsart billig abgekauft haben, zur Verantwortung gezogen werden. Ich wende mich daher abermals an das Publicum mit der Bitte, mir Personen namhaft zu machen, welche in vorgedachter Weise Geschäfte gemacht haben mit nachbenannten wegen Betrugs zu Freiheits- und Geldstrafen verurtheilten Personen:

1. Gustav Adolph Richard **Böttcher** (jetzt flüchtig),
2. Friedrich Wilhelm **Herbst** und
3. Carl Friedrich Leberecht **Wiebach** zu Siebichenstein,
4. Gustav **Klickermann** aus Raguhn,
5. Carl August **Müller** aus Burg,
6. Heinrich Hermann **Werkell**,
7. Rudolph **Werkell**,
8. Bernhard **Wosfeld**,
9. Oscar Hermann **Stolze**,
10. Gustav Theodor Carl **Ritschke**,
11. Johann Gottlieb Wilhelm Christian **Nade-
stocK**,

12. Friedrich Carl **Lorenz** und
13. Friedrich **Wendt** zu Halle.

Gleichzeitig bitte ich, über einzelne derartige Geschäfte, sofern etwas Näheres bekannt sein sollte, mir Mittheilung zu machen.

Halle, den 8. Juni 1870.

Der Staats-Anwalt.

Gelddiebstahl. Am 5. Februar 1866 ist im j. g. Thürmchen am Markte hier selbst, dem damaligen Verkaufselocale des Delicatessenhändlers C. Müller, ein Sack mit 300 Thaler Silber-Courant, welchen der Milchfuhrmann Kühne aus Langenbogen auf einen gefüllten Sack gelegt und beim Verlassen des Locals vergessen hatte, gestohlen worden. Kühne bemerkte sein Versehen etwa 10 Minuten nachher, während er in der Schade'schen Restauration unter dem Rathhause frühstückte, lief sofort nach dem Thürmchen zurück, der Sack war aber verschwunden. Der Geschäftsinhaber erklärte ihm, von dem Geldsack gar nichts bemerkt zu haben. Die polizeilichen Nachforschungen ergaben kein Resultat. Ich habe auf Grund neuerer Mittheilungen die Sache wieder aufgenommen und wende mich, da die Ermittlung dieses frechen Diebstahls noch jetzt im öffentlichen Interesse liegen dürfte, mit der Bitte an das Publicum, von allen auf dieses Vergehen bezüglichen Wahrnehmungen mir Kenntniß zu geben. Namentlich erscheint es mir wünschenswerth, zu ermitteln, 1) diejenige Frauensperson, welche mit Kühne bei seiner ersten Anwesenheit im Thürmchen über den von ihm erkauften Dorsch einige Worte gewechselt und dann selbst Waaren auf Rechnung entnommen hat; 2) überhaupt diejenigen Personen, welche zur Zeit des Diebstahls sich im Thürmchen befunden haben, 3) so wie besonders, ob der Müller'sche Commis Steinbach in der Zeit zwischen Kühne's Weggange und Rückkehr sich im Thürmchen befunden habe.

Halle, den 3. Juni 1870.

Der Staats-Anwalt.

Neue Sendung
feinster **Isländer Matjes-Heringe**, welche nun immer schöner ausfallen und alle bis jetzt dagewesenen übertreffen, empfiehlt **C. Müller.**

Neue Kartoffeln

à Meße 12 Sgr. 6 Pf., à Pfund 2 Sgr. 6 Pf. bei **C. Müller.**

Frischen **Cidamer, Holländer, Neufchateller Kummelkäse** à Pfd. 2 Sgr. 6 Pf. offerirt **C. Müller.**

Sauer Kohl, sehr alte Harz- u. Kuh-Käse zu haben gr. Ulrichsstraße 28.

Empfang heute delicate frische **Matjes-Heringe** **O. Friedel**, Sophienstraße 7.

Eine gebrauchte Kuhfütter-Maschine billig zu verkaufen Francensplatz 6.

2 $\frac{3}{4}$ jährige Schweine, gut gefüttert, verkauft Weidenplan 10, 2 Tr.

1 Sopha steht zu verk. gr. Steinstraße 25.

Harmoniums

bei Ernst Benemann, Mauergasse 6.

Gute Dachziegel aus der **Trübe'schen** Ziegelei stehen auf Ludwig etc. billig zum Verkauf.

Neue Isländer Heringe erhielt frische Sendung. Ich glaube nicht, daß in der Saison noch etwas feineres resp. besseres geliefert werden kann. **Bolze.**

Roggenkleie, in großen u. kleinen Posten, verkauft billigt Leipzigerstraße 40.

Getragene Kleidungsstücke, Haus-, Küchen- u. Wirthschaftsgeräthe u. Betten verk. Neustadt 8.

Mein Unterricht in feinen weibliche Arbeiten beginnt Sonnabend d. 11. wieder; auch erteile ich Unterricht auf einzelne Stunden für Diejenigen, die sich nur eine Arbeit ansagen wollen.

Ottlie Kummer, Breitestraße 25.

Zeichnungen werden auf Bestellung gefertigt u. Stickereien besorgt von **Ottlie Kummer.**

Zu Geschäfts-Vermittlungen bin ich in meinem Auctions-Local gr. Berlin Nr. 14 täglich anwesend von 9 bis 11 u. von 2 bis 4 Uhr.

Soppe, Kreis-Auctionator u. ger. Taxator.

Ein großer Oleander u. ein Cactus (50 Blüthen) sind billig zu verkaufen Breitestraße 25.

Alle Sorten Stoffhüte für Herren werden sauber gewaschen und aufgearbeitet, Handschuhe jeder Art werden gewaschen und gefärbt

Dachritzgasse 9.

Ein Kinderwagen zu verk. kl. Märkerstr. 4.

Mauersteine, um Platz zu gewinnen, billig Leipzigerstraße 53.

3000 \mathcal{R} ., 2000 \mathcal{R} ., und 1000 \mathcal{R} ., sind zum 1. Juli d. J. gegen pupillarische Sicherheit auszuliehen durch Rechtsanwalt **Krukenberg.**

Ein tüchtiger Torfmacher gesucht Martinsg. 3/4. **Fuhrleute zum Anfahren von Kohle werden noch von mir angenommen.** **Louis Neufner.**

Einige gute **Hockarbeiter** werden sofort verlangt bei **A. Hampke & Co.**

Kinder zum Rübenverziehen können sich melden kl. Brauhausgasse 11.

Geübte Düten-Arbeiter sucht

B. Levy.

Ein **pünktlicher, ordentlicher Knecht** wird für das Fuhrwerk eines hiesigen Vaugeschäfts zum 1. Juli gesucht. Inhaber guter Atteste mögen ihre Adresse unter Nr. 183 in der Expedition des Tageblattes niederlegen.

Ein zuverlässiger Knecht bei gutem Lohn wird gesucht Schützengasse 20.

Ein Ziegeleiarbeiter und ein Junge zum Abtragen finden gut lohnende Arbeit in der **Rehse'schen** Ziegelei.

Ein Bursche wird gesucht Leipzigerstraße 35.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung bei 2 Rinder f. d. g. Tag sucht Schmeerstr. 19, 2 Tr.

Eine reinliche Aufwartung gesucht gr. Steinstraße 62, 1 Tr.

**Bad Wittekind.**

Freitag den 10. Juni Nachmittags 5 Uhr

Großes Doppel-Concert

von den Musikchören des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12
und des Schleswig-Holsteinischen Füsilier-Regiments Nr. 86,
unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeter **Schütz** und des Herrn Kapellmeister **Ludwig**.
Entrée à Person 5 Sgr.

Soeben empfang wieder frische österrische **Tafelbutter** und halte solche à *fl.* 11 *Sgr.*, sowie sächsische u. thüringer **Salzbutter** à *fl.* 10 u. 9 *Sgr.* bestens empfohlen.
Carl Brodkorb jun.

Im Rocco'schen Locale:

Sonntag den 12. Juni

Gröffnung

des weltberühmten anatomischen
Museums
des **J. W. Reimers's.**

Ein fleißiger Torfmacher u. 1 Frau für Kohlensteineabtragen gesucht **Klausthor-Vorstadt 3.**

Eine unabhängige Frau sucht noch Wäschen außer dem Hause. Dasselbst ein schwarzer Tuchrock zu verkaufen **Töpferplan 7.**

Ein ordentliches und erfahrendes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht noch z. 1. Juli **B. Hase**, Leipzigerstraße 14, 2 Tr.

Köchinnen u. Hausm. erh. 1. Juli g. Stellen durch Frau **Weerbothe**, gr. Brauhausg. 3.

Junge anständige Mädchen werden noch angenommen das Schneidern gründlich zu erlernen bei Frau **Brand**, Brüderstr. 12, 2 Tr.

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** erlernen wollen, werden noch angenommen **Grafeweg 4.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres gr. Klausstraße 6.

Gesucht

wird zum 1. Juli ein **Familienlogis** von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör und bittet man Adressen unter **F. G. # 12** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine alleinstehende Dame sucht in einem anständigen Hause zum 1. Juli d. J. eine Stube, Kammer und Küche. Gefällige Adressen bittet man unter **C. L.** in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine Familienwohnung im Preise von 120 bis 140 *fl.* wird in der Nähe des Waisenhauses ober vor dem Königsthor zum 1. October gesucht. Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten sind unter **B. S. 4** in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine **Wohnung** mit Stallung für 5 bis 6 Pferde, Wagenremise, Boden, wird gesucht. Offerten bittet man abzugeben

Zapfenstraße 18, parterre.

Eine alleinstehende Frau sucht noch bis Johannis eine Wohnung im Preise von 18 bis 20 *fl.* Zu erfragen **Breitestraße 11**, im Hofe 2 Tr.

Eine Wohnung von ein Paar kinderl. u. gel. Von wem? sagt **Dr. Scholle** unt. Rathhaus.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, in Mitte der Stadt, wird von 2 ruhigen Mietern zum 1. October gesucht **gr. Ulrichsstraße 38, 1 Tr.**

Eine möblirte Stube mit oder ohne Kammer wird gesucht. Adressen unter **F. N.** mit Angabe des Preises abzug. in der Exped. d. Bl.

Stube, Kammer und Küche sofort zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Sofort oder per 1. Juli wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung in der **Klausthor-Vorstadt** zum Preise von 30—40 *fl.* p. a. gesucht. Gefällige Offerten erbittet **Klausthor-Vorstadt 9.**

Ein elegantes Logis, 4—5 Zimmer u. p. 1. October, jetzt zu miethen gesucht **Landwehrstrasse 15, 1 Tr.**

Eine geräumige, trockene **Niederlage** und ein großer trockener **Keller** ist sogleich oder später zu vermieten **im Gasthof zum goldenen Pfug.**

Ein Logis von 4 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermieten und sofort oder 1. October zu beziehen bei

Lud. Kathe, Leipzigerstraße.

Eine Wohnung für 2 Leute ist sofort oder zum 1. Juli zu beziehen **Leipzigerstraße 81.**

Zwei freundl. möbl. St. u. K. sind zu vermieten und sofort zu beziehen **gr. Ulrichsstr. 25.**

Sogleich eine fein möblirte Stube, Cabinet, a. Verl. m. Burschenst., frei **Leipzigerstr. 45, 1 Tr.**

Möbl. St. m. K. zu verm. **Schülershof 10.**

Eine Wohnung von 4—5 St. und Zubehör, am liebsten mit Garten, wird zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. W.** in der Expedition d. Bl.

Ein Laden nebst Wohnung und Zubehör in der Leipzigerstraße ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Kl. Stube für 1 Pers. verm. **Oberglauch 17.**Eine möblirte Wohnung zu verm. **Lückeng. 16.**1 fein möbl. St. z. 1. Juli frei **Leipzigerstr. 53.**Schlafst. mit Kost an d. **Moritzkirche 4, 2 Tr.**

Den am 2. Feiertage vertauschten Regenschirm bitte umzutauschen bei **Arnike**, Domplatz 10.

Ein kleiner weißer Hund, auf den Namen „Leo“ hörend, löwenartig gefloren, mit einem rothgefütterten blauen Halsbande und einer Magdeburger Steuermarkte versehen, ist am Dienstag Abend auf dem Jägerplatze entlaufen. Dem Wiederbringer eine sehr gute Bel. **Jägerplatz 3.**

Ein goldenes Medaillon, Schloßform mit Stein, ist verloren gegangen. Dem Finder gute Belohnung **Wuchererstraße 8.**

Familien-Nachrichten.**Verlobungs-Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich

Johanne Krug,
Adolph Möbius.Osterode. **Hannover.**
Osterode, den 6. Juni 1870.**Todes-Anzeige.**

Nach langen schweren Leiden verschied heute Morgens 3¹/₂ Uhr unsere gute liebe Tochter, Schwester und Schwägerin **Luise Lehmann** im 21. Lebensjahre, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrußt anzeigen

Wittwe **Doris Lehmann** und **Kinder.**
Halle, den 9. Juni 1870.**Vollstücker****Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.**

Freitag: Radeln mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 8. Juni Abends am Unterpegel 3' 2"
am 9. Juni Morg. am Unterpegel 3' 2"